



**SCHUL/BANKER – Das Bankenplanspiel
des Bundesverbandes deutscher Banken
2010/2011**

Fahrplan Rechnungswesen



Liebes Team,

Entscheidungen zu planen, ist eine Herausforderung. Doch gewusst wie, können Sie schnell Planrechnungen für Ihre Entscheidungen erstellen.

Um Ihnen den Weg durch den Dschungel des Rechnungswesens Ihrer Bank zu ebnen, haben wir für Sie einen Fahrplan erstellt. Mit ihm können Sie in jedem Geschäftsjahr Ihre Planergebnisse Position für Position durchrechnen und auf Ihren Arbeitsblättern eintragen. Sie benötigen dazu einen Taschenrechner – mehr nicht!

Bevor Sie starten

Legen Sie Ihre vorläufigen Entscheidungen fest

Legen Sie als Erstes vorläufige Entscheidungen für das nächste Geschäftsjahr fest. Orientieren Sie sich dabei an Ihrer Strategie, den Marktanalysen und Ihren Berichten. Überlegen Sie sich bei jeder Entscheidung, welche Kunden Sie damit gewinnen oder verlieren werden.

Schätzen Sie die zu erwartenden Volumina ab

Schätzen Sie für jede Ihrer vorläufigen Entscheidungen im Aktiv- und Passivgeschäft ab, welches Volumen Sie damit zu erzielen glauben. Das Volumen ist der Anteil am Gesamtmarkt bzw. der Gesamtkundenzahl. Beim Schätzen können Sie sich an der Zinsspannenrechnung aus Ihren Berichten orientieren. Dort sehen Sie, welche Entscheidungen im letzten Geschäftsjahr zu welchem Volumen geführt haben.

Tipp: Beachten Sie bei der Planung Ihrer Entscheidungen die Menüpunkte Entscheidungen planen und Spielregeln!

Ermitteln Sie Ihre Planungsergebnisse

Sie können nun Ihre Arbeitsblätter durchrechnen und Ihre Planungsergebnisse ermitteln. Beim Planen werden Sie „learning by doing“ die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Rechnungen erkennen.

Sie führen Ihre Planrechnungen in dieser Reihenfolge durch:

1. Zinsspannenrechnung (ZR), Teil I
2. Mindestreserverechnung (MR), Teil I
3. Zinsspannenrechnung (ZR), Teil II
4. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
5. Liquiditätsrechnung (LR)
6. Mindestreserverechnung (MR), Teil II
7. Bilanz
8. Eigenkapitalgrundsatz

Und so ist der Fahrplan aufgebaut – ein Beispiel:

1. Zinsspannenrechnung (ZR)

Name und Abkürzung der Rechnung im Fahrplan

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
Zinserträge		
6. Festverzinsliche Wertpapiere, Ertrag	Geplanter Bestand x von der Spielleitung festgelegter Zinssatz (5,5 %)	<ul style="list-style-type: none"> • LR, Pos. 8 • GuV, Pos. 1b)

Betreffende Position in der Rechnung

So berechnen Sie die Position

In dieser/n Rechnung/en taucht der berechnete Wert ebenfalls auf. Bitte dort eintragen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Planen und Rechnen!

1. Zinsspannenrechnung (ZR), Teil I

Eine gut kalkulierte Zinsspanne ist das A und O für eine gesunde Bank.

Starten Sie deshalb mit einer möglichst exakten Vorausplanung der Zinsspannenrechnung. Rechnen Sie zunächst bis Position 6.

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
Zinserträge		
1. Dispositionskredite: Volumen	Ihr geschätztes Volumen	• Bilanz Aktivseite, Pos. 3a)
1. Dispositionskredite: Satz	Ihr geplanter Zinssatz	
1. Dispositionskredite: Ertrag	Ihr geschätztes Volumen x Ihr geplanter Zinssatz	
2. Betriebsmittelkredite	siehe Dispositionskredite	• Ihr geschätztes Volumen: Bilanz Aktivseite, Pos. 3b)
3. Forderungen an Banken	bleibt in der Vorrunde immer 0	• Bilanz Aktivseite, Pos. 2
4. Konsumentenkredite	siehe Dispositionskredite	• Ihr geschätztes Volumen: Bilanz Aktivseite, Pos. 3c)
5. Investitionskredite	siehe Dispositionskredite	• Ihr geschätztes Volumen: Bilanz Aktivseite, Pos. 3d)
6. Kredit- und Geldmarkt: Ertrag	Summe der Erträge der Positionen 1 bis 5	• LR, Pos. 7 • GuV, Pos. 1a)
7. Festverzinsliche Wertpapiere: Volumen	Volumen des Vorjahres (Bilanz Vorjahr, Aktivseite, Pos. 4) + Kauf von festverzinslichen Wertpapieren oder - Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren.	• Ihr Volumen: Bilanz Aktivseite, Pos. 4
7. Festverzinsliche Wertpapiere: Satz	von der Spielleitung festgelegter Zinssatz (5,0 %)	
7. Festverzinsliche Wertpapiere: Ertrag	Ihr geplanter Bestand x von der Spielleitung festgelegter Zinssatz (5,0 %)	• LR, Pos. 8 • GuV, Pos. 1b)

2. Mindestreserverechnung (MR), Teil I

Um die Zinsspannenrechnung zu Ende berechnen zu können, brauchen Sie das Mindestreserve-Soll. Fahren Sie deshalb an dieser Stelle mit der Berechnung der Mindestreserverechnung bis Position 6 fort.

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
Ermittlung Mindestreserve-Soll		
1. Sichteinlagen: Reservepflichtig	Ihr geschätztes Volumen	<ul style="list-style-type: none"> Ihr geschätztes Volumen: ZR Zinsaufwendungen, Pos. 2
1. Sichteinlagen: Satz	von der Spielleitung festgelegter Mindestreservesatz für Sichteinlagen (2,00 %)	
1. Sichteinlagen: Reserve-Soll	Ihr geschätztes Volumen x von der Spielleitung festgelegter Mindestreservesatz für Sichteinlagen	
2. Spareinlagen	siehe Sichteinlagen	<ul style="list-style-type: none"> Ihr geschätztes Volumen: ZR Zinsaufwendungen, Pos. 3
3. Termineinlagen	siehe Sichteinlagen	<ul style="list-style-type: none"> Ihr geschätztes Volumen: ZR Zinsaufwendungen, Pos. 4
4. Schuldverschreibungen	siehe Sichteinlagen	<ul style="list-style-type: none"> Ihr geschätztes Volumen: ZR Zinsaufwendungen, Pos. 5
5. Freibetrag	immer 100.000 €	
6. Summe Mindestreserve-Soll	Summe der Positionen 1 bis 5	<ul style="list-style-type: none"> ZR Zinserträge, Pos. 8, Volumen

3. Zinsspannenrechnung (ZR), Teil II

Nun haben Sie den notwendigen Wert, um die Zinsspannenrechnung zu Ende zu rechnen.

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
8. Verzinsung Mindestreserve-Soll	Mindestreserve-Soll (MR, Pos. 6) x von der Spielleitung festgelegter Zinssatz (2,8 %)	<ul style="list-style-type: none"> LR, Pos. 9 GuV, Pos. 1c)
9. Zinserträge	Summe der Positionen 6 bis 8	<ul style="list-style-type: none"> ZR, Zinsspanne, Pos. 1
Zinsaufwendungen		
3	bleibt in der Vorrunde immer 0	<ul style="list-style-type: none"> Bilanz Passivseite, Pos. 1
2. Sichteinlagen: Volumen	Ihr geschätztes Volumen	<ul style="list-style-type: none"> Bilanz Passivseite, Pos. 2b)
2. Sichteinlagen: Satz	Ihr geplanter Zinssatz	
2. Sichteinlagen: Aufwand	Ihr geschätztes Volumen x Ihr geplanter Zinssatz	
3. Spareinlagen	siehe Sichteinlagen	<ul style="list-style-type: none"> Ihr geschätztes Volumen: Bilanz Passivseite, Pos. 2a)
4. Termineinlagen	siehe Sichteinlagen	<ul style="list-style-type: none"> Ihr geschätztes Volumen: Bilanz Passivseite, Pos. 2c)
5. Schuldverschreibungen	siehe Sichteinlagen	<ul style="list-style-type: none"> Ihr geschätztes Volumen: Bilanz Passivseite, Pos. 3
6. Notkredite	Volumen der Notkredite aus dem Vorjahr (Bilanz Vorjahr, Passivseite, Pos. 4) x von der Spielleitung festgelegter Zinssatz (10,00 %)	
7. Zinsaufwendungen	Summe der Positionen 1 bis 6	<ul style="list-style-type: none"> LR, Pos. 13 GuV, Pos. 2 ZR, Zinsspanne, Pos. 2



Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
Zinsspanne		
1. Zinserträge	ZR, Zinserträge, Pos. 9	
2. Zinsaufwendungen	ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 7	
3. Zinsspanne	Zinserträge - Zinsaufwendungen	<ul style="list-style-type: none">• GuV, Position mit Bezeichnung „(Zinsspanne)“ unterhalb Pos. 2

4. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV zeigt Ihnen, wie der Bilanzgewinn oder der Bilanzverlust Ihrer Bank entsteht. Sie berechnen hier die Differenz der zu erwartenden Erträge gegenüber den zu erwartenden Aufwendungen.

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
1. Zinserträge		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäfte	siehe ZR, Zinserträge Pos. 6	
b) Festverzinsliche Wertpapiere	siehe ZR, Zinserträge Pos. 7	
c) Verzinsung Mindestreserve-Soll	siehe ZR, Zinserträge Pos. 8	
2. Zinsaufwendungen		
(Zinsspanne)	siehe ZR, Zinsspanne Pos. 3	
3. Gebührenerträge		
a) Sichteinlagen	Ihr geschätztes Volumen an Sichteinlagen (ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 2) x Kontoführung Girokonto: Ihr festgelegter Prozentsatz Ab Geschäftsjahr 2 zusätzlich: x von Ihnen geschätzter Anteil der Kunden, die Online Banking nicht nutzen	
b) Sichteinlagen Online Banking (ab Geschäftsjahr 2)	Ihr geschätztes Volumen an Sichteinlagen (ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 2) x Kontoführung Online Banking: Ihr festgelegter Prozentsatz x von Ihnen geschätzter Anteil der Kunden, die Online Banking nutzen	
c) Kreditkarten (ab Geschäftsjahr 3)	Ihre geschätzte Anzahl Kreditkarten im Umlauf x von Ihnen festgelegter Preis pro Kreditkarte pro Jahr	
d) Kontoführung Kundendepot: (ab Geschäftsjahr 2)	Ihr geschätztes Volumen Kundendepot x von Ihnen festgelegter Prozentsatz für Kontoführung Kundendepot	
4. Provisionserträge: Kundendepot (ab Geschäftsjahr 2)	Ihr geschätztes Volumen Kundendepot x von Ihnen festgelegter Provisionssatz Kundendepot	

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand	Anzahl Filialen mal vier Mitarbeiter x von der Spielleitung festgelegte Kosten je Mitarbeiter pro Jahr (60.000 €)	• LR, Pos. 14
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	von der Spielleitung festgelegte Verwaltungskosten der Bank pro Jahr (2.575.000 €) + Anzahl Filialen nach Eröffnung bzw. Schließung x von der Spielleitung festgelegte zusätzliche Verwaltungskosten je Filiale pro Jahr 20.000 €). + Anzahl Kundenterminals nach Eröffnung bzw. Schließung x von der Spielleitung festgelegte zusätzliche Verwaltungskosten je Kundenterminal pro Jahr (5.000 €)	• LR, Pos. 15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Summe der geplanten Aufwendungen für Werbung Privat- und Firmenkunden, Aus- und Weiterbildung, Marktanalysen, weitere Aufwendungen und einmalige Investitionskosten für die Einrichtung des Online Banking in Geschäftsjahr 2 (siehe LR, Position 18a) bis 18f))	
7. Abschreibungen auf Forderungen	bleibt in der Vorrunde immer 0	
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	Summe der Positionen 1 bis 7 (Vorzeichen beachten!)	
9. Außerordentliche Aufwendungen	bleibt in der Vorrunde immer 0	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	GuV, Pos. 8 x von der Spielleitung festgelegter Steuersatz (25%) (Runden!) Wird nur berechnet, wenn das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit - dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr > 0 ist. Sonst ist diese Position 0	• LR, Pos. 20
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Pos. 8 minus Pos. 10.	
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	Bei einem Bilanzverlust aus dem Vorjahr wird dieser hier übertragen: Bilanz Vorjahr, Passivseite, Pos. 5c). Bei einem Bilanzgewinn im Vorjahr ist die Position 0.	

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
13. Entnahmen aus Rücklagen	Bei einem Jahresüberschuss (GuV, Pos. 11) ist die Position 0. Ein entstandener Jahresfehlbetrag wird über die bisher erwirtschafteten Rücklagen ausgeglichen, jedoch maximal bis zur Höhe der Rücklagen (Bilanz Vorjahr, Passivseite, Pos. 5b).	
14. Einstellungen in Rücklagen	wird nur im Falle eines Jahresüberschusses berechnet: Pos. 11 x von der Spielleitung festgelegter Rücklagensatz (50 %) und dann gerundet Bei einem Jahresfehlbetrag ist diese Position 0.	
15. Bilanzgewinn/-verlust	Summe der Positionen 11 bis 14	<ul style="list-style-type: none"> Bilanz Passivseite, Pos. 5c)

5. Liquiditätsrechnung (LR)

Ohne Liquidität geht nicht viel. Der fünfte Schritt Ihrer Planung betrifft daher die Liquiditätsrechnung.

Hier berechnen Sie die Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen. Als Ergebnis erhalten Sie die Höhe des Guthabens bei der Bundesbank.

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
1. Kassenbestand zu Beginn	siehe Kassenbestand Vorjahr (Bilanz Vorjahr, Aktivseite Pos 1a)	
2. Guthaben bei der Bundesbank zu Beginn	siehe LR Vorjahr, Pos. 24	
3. Barreserve zu Beginn	Summe von Position 1 und 2	
4. Zunahme/Abnahme der Einlagen	<p>Summe der geschätzten Volumina im Passivgeschäft (ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 1 bis 5) des aktuellen Geschäftsjahres</p> <p>- Summe der Volumina im Passivgeschäft (Bilanz Vorjahr, Passivseite, Pos. 2 bis 4) des Vorjahres</p> <p>Ist die Differenz positiv, so haben wir eine Zunahme, sonst eine Abnahme der Einlagen. Eine Zunahme der Einlagen wirkt positiv auf die Liquidität (+), eine Abnahme negativ (-).</p>	
5. Zunahme/Abnahme der Kredite	<p>Summe der geschätzten Volumina im Aktivgeschäft (ZR, Zinserträge, Pos. 1 bis 5) des aktuellen Geschäftsjahres.</p> <p>- Summe der Volumina im Aktivgeschäft (ZR Vorjahr, Zinserträge, Pos. 1 bis 5) des Vorjahres</p> <p>Ist die Differenz positiv, so haben wir eine Zunahme, sonst eine Abnahme der Kredite. Eine Zunahme der Kredite wirkt negativ auf die Liquidität (-), eine Abnahme positiv (+).</p>	
6. Zunahme/Abnahme der festverzinslichen Wertpapiere	<p>Differenz der Volumina der festverzinslichen Wertpapiere zwischen aktuellem Geschäftsjahr und Vorjahr (ZR, Zinserträge Pos. 7 - ZR Vorjahr, Zinserträge, Pos. 7).</p> <p>Ist die Differenz positiv, so haben wir eine Zunahme, sonst eine Abnahme der festverzinslichen Wertpapiere. Eine Zunahme der festverzinslichen Wertpapiere wirkt negativ auf die Liquidität (-), eine Abnahme positiv (+).</p>	
7. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	siehe ZR, Zinserträge, Pos. 6	

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
8. Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren	siehe ZR, Zinserträge, Pos. 7 Ertrag	
9. Verzinsung Mindestreserve	siehe ZR, Zinserträge, Pos. 8 Ertrag	
10. Gebühren- und Provisionserträge	siehe GuV, Summe der Positionen 3a), 3b), 3c), 3d) und 4	
11. Einnahmen aus der Schließung von Filialen	Anzahl zu schließender Filialen x von der Spielleitung festgelegter Anschaffungswert (= Verkaufswert) einer Filiale (750.000 €)	
12. Einnahmen aus der Schließung von Kundenterminals	Anzahl zu schließender Kundenterminals x von der Spielleitung festgelegter Anschaffungswert (= Verkaufswert) eines Kundenterminals (150.000 €)	
13. Zinsaufwendungen	siehe ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 7	
14. Personalaufwand	siehe GuV, Pos. 5a)	
15. Andere Verwaltungsaufwendungen	siehe GuV, Pos. 5b)	
16. Ausgaben für die Eröffnung von Filialen	Anzahl neuer Filialen x festgelegter Anschaffungswert einer Filiale (750.000 €)	
17. Ausgaben für die Eröffnung von Kundenterminals	Anzahl neuer Kundenterminals x festgelegter Anschaffungswert eines Kundenterminals (150.000 €)	
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Ausgaben für Werbung Privatkunden	geplante Ausgaben Werbung Privatkunden	
b) Ausgaben für Werbung Firmenkunden	geplante Ausgaben Werbung Firmenkunden	
c) Ausgaben für Aus- und Weiterbildung	geplante Ausgaben für Aus- und Weiterbildung	
c) Ausgaben für Marktanalysen	geplante Ausgaben für Marktanalysen	
d) Ausgaben für Weitere Aufwendungen	bleibt in der Vorrunde immer 0	
e) Einmalige Investitionskosten für die Einrichtung des Online Banking (nur in Geschäftsjahr 2!)	Tragen Sie im Geschäftsjahr 2 hier die Einmaligen Investitionskosten (400.000 €) für die Einrichtung des Online Banking ein. In allen anderen Geschäftsjahren steht hier 0.	

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
19. Ausschüttung Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	siehe GuV Vorjahr, Pos. 15	
20. Steuern	siehe GuV. Pos. 10	
21. Liquide Mittel	Summe von Pos. 3 bis 20 (Vorzeichen beachten).	
22. Kassenbestand am Ende	Anzahl Filialen (nach Eröffnung oder Schließung) x von der Spielleitung festgelegter Kassenbestand je Filiale (250.000 €) + Anzahl Kundenterminals (nach Eröffnung oder Schließung) x von der Spielleitung festgelegter Kassenbestand je Terminal (50.000 €)	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanz Aktivseite, Pos. 1a)
23. Notkredite	Wenn Pos. 21 - Pos. 22 geringer als das Mindestreserve-Soll ist (MR, Ermittlung Reserve-Soll, Pos.6), erhalten Sie von der Europäischen Zentralbank automatisch einen Notkredit, der die Differenz ausgleicht. Die Höhe des Notkredits wird so bestimmt, dass das Guthaben bei der Bundesbank am Ende (LR, Pos. 24) mindestens so hoch wie das Mindestreserve-Soll ist (MR, Ermittlung Mindestreserve-Soll, Pos.6): Mindestreserve-Soll - Pos. 21 + Pos. 22.	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanz Passivseite, Pos. 4
24. Guthaben bei der Bundesbank am Ende	Summe der Positionen 21, 22 und 23 (Vorzeichen beachten!)	<ul style="list-style-type: none"> • MR, Erfüllungsmeldung, Pos. 1 • Bilanz Aktivseite, Pos. 1b)
Zinsen für Notkredite (fällig im nächsten Jahr)	Position 23 x von der Spielleitung festgelegter Zinssatz 10,00 %	

6. Mindestreserverechnung (MR), Teil II

Rechnen Sie nun die Mindestreserverechnung zu Ende. Sie stellen dabei fest, ob Sie die gesetzlich vorgeschriebene Mindestreserve einhalten.

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
Erfüllungsmeldung		
1. Reserve-Ist (Barreserve) Guthaben bei der Bundesbank	siehe LR, Pos. 24	
2. Mindestreserve-Soll	siehe Ermittlung Mindestreserve-Soll, Pos. 6	
3. Überschuss/Fehlbetrag	Position 1 - Position 2	

7. Bilanz

Nun haben Sie alle Werte, um Ihre Bilanz zu berechnen. Hier wird das Vermögen Ihrer Bank auf der Aktivseite dem Kapital auf der Passivseite gegenüber gestellt. Per Definition müssen die beiden Seiten der Bilanz in der Summe immer gleich groß sein.

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
Aktivseite		
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	siehe LR, Pos. 22	
b) Guthaben bei der Bundesbank	siehe LR, Pos. 24	
2. Forderungen an Banken		
	bleibt in der Vorrunde immer 0	
3 Forderungen an Kunden		
a) Dispositionskredite	Volumen siehe ZR, Zinserträge, Pos. 1	
b) Betriebsmittelkredite	Volumen siehe ZR, Zinserträge, Pos. 2	
c) Konsumentenkredite	Volumen siehe ZR, Zinserträge, Pos. 4	
d) Investitionskredite	Volumen siehe ZR, Zinserträge, Pos. 5	
4. Festverz. Wertpapiere		
	Volumen siehe ZR, Zinserträge, Pos. 7	
5. Sachanlagen		
a) Filialen	Anzahl Filialen (nach Eröffnung oder Schließung) x dem von der Spielleitung festgelegten Anschaffungswert einer Filiale (750.000 €)	
b) Kundenterminals	Anzahl Kundenterminals (nach Eröffnung oder Schließung) x dem von der Spielleitung festgelegten Anschaffungswert eines Kundenterminals (150.000 €)	
6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
	Wenn der Bilanzverlust größer als die Summe Kapital + Rücklagen (Bilanz Passivseite, Pos. 5a) und 5b)) ist, wird die Position wie folgt berechnet: Bilanzverlust – (Kapital + Rücklagen).	
Summe	Summe der Positionen 1 bis 6 der Aktivseite	

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
Passivseite		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	bleibt in der Vorrunde immer 0.	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Spareinlagen	Volumen siehe ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 3	
b) Sichteinlagen	Volumen siehe ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 2	
c) Termineinlagen	Volumen siehe ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 4	
3. Schuldverschreibungen	Volumen siehe ZR, Zinsaufwendungen, Pos. 5	
4. Notkredite	siehe LR, Pos. 23. (Sollte 0 sein)	
5. Eigenkapital		
a) Kapital	bleibt in der Vorrunde immer 92.500.000 €	
b) Rücklagen	Bilanz Passivseite, Pos. 5b) Vorjahr + GuV, Pos. 14	
c) Bilanzgewinn	siehe GuV, Pos. 15	
Summe	Summe der Positionen 1 bis 5 der Passivseite	

8. Eigenkapitalgrundsatz

Zum Abschluss Ihrer Planung prüfen Sie, ob Sie den Eigenkapitalgrundsatz einhalten (Menüpunkt Spielregeln/Eigenkapitalgrundsatz).

Position	Berechnung	Ergebnis auch eintragen in:
Aktivseite		
1. 10 x Eigenkapital	(Bilanz, Passivseite, Pos 5a) + Position 5b)) x von der Spielleitung festgelegter Berechnungsfaktor Eigenkapital (10)	
2. 75 % der Dispositions- und Konsumentenkredite	(ZR, Zinserträge, Pos. 1 und 4 Volumina) x von der Spielleitung festgelegter Satz für Dispositions- und Konsumentenkredite (75 %)	
3. 100 % der Betriebsmittel- und Investitionskredite	(ZR, Zinserträge, Pos. 2 und 5 Volumina) x von der Spielleitung festgelegter Satz für Investitionskredite (100 %)	
4. 100 % der Sachanlagen	(Bilanz, Aktivseite, Pos. 5a) + 5b)) x dem von der Spielleitung festgelegten Satz für Sachanlagen (100 %).	
5. 20 % der Forderungen an Banken	Bleibt in der Vorrunde immer 0	
6. Überschuss/Fehlbetrag	Eigenkapitalgrundsatz, Pos. 1 – (Summe Positionen 2 bis 5)	



Prüfen Sie Ihre Planungsergebnisse

Wenn Sie Ihre Planung abgeschlossen haben und alle Arbeitsblätter ausgefüllt sind, können Sie Ihre Planungsergebnisse prüfen. Der einfachste Weg dazu ist es, die vier Positionen Bilanzgewinn, Guthaben bei der Bundesbank, Bilanzsumme und Notkredite anzusehen. Dabei hilft Ihnen der Bereich Entscheidungen planen im Online-Handbuch. Überprüfen Sie: Sind Sie mit den laut Planung zu erwartenden Ergebnissen zufrieden? Oder möchten Sie noch etwas Grundsätzliches an Ihren Entscheidungen ändern?

Leiten Sie Verbesserungen ab

Sind Sie zufrieden mit Ihren Planungsergebnissen? Herzlichen Glückwunsch. Dann stehen Ihre Entscheidungen fest. Sollten Sie nicht zufrieden sein, können Sie mit Hilfe des Menüpunktes Entscheidungen planen/So gehen Sie vor - Ergebnisse prüfen und Verbesserungen ableiten, Ihre Entscheidungen entsprechend ändern und Ihre Planrechnungen erneut ausführen.

Hinweis: Ihre Planung geht von Planzahlen und einer „normalen Marktentwicklung“ aus.

Wie sich Ihre Konkurrenz entscheidet und sich der Markt letztendlich entwickelt, können Sie natürlich nicht voraussehen.